

UNS GEHTS GUT?

**Seelische Gesundheit junger Menschen und
was Schule in Minden dafür tun kann**

Lilli Berthold

Stellvertretende Generalsekretärin der Bundesschülerkonferenz

Bildungskonferenz der Stadt Minden · 10. Oktober 2026 · PRIMUS-Schule Minden

Wer hier zu Ihnen spricht

Lilli Berthold

Stellvertretende Generalsekretärin der
Bundesschülerkonferenz und Leiterin der Kampagne UNS
GEHTS GUT?

- Seit 2022 in der Schüler*innenvertretung, an der Schule, in der Stadt, im Land, im Bund
- Stadtschülerrat Halle (Saale) und Landesschülerrat Sachsen-Anhalt
- Bis Sommer 2026 selbst Schülerin, heute Studentin in Leipzig

7,5 Mio.

Schüler*innen in Deutschland, für die
die Bundesschülerkonferenz spricht

*Wir bringen die Perspektive der Betroffenen
dorthin, wo über sie entschieden wird.*

Die Kernaussage

*„Wir wollen, dass mentale
Gesundheit kein Luxus ist, sondern
ein Grundrecht – auch in der Schule.“*

mental
health

UNS GEHTS GUT? – die Mental-Health-Kampagne der Bundesschülerkonferenz



01

Wie geht es jungen Menschen?

Bundesweite Daten aus dem Deutschen Schulbarometer 2025/26

Jede*r Vierte ist psychisch belastet

25 %

der 8- bis 17-Jährigen zeigen Hinweise auf eine erhöhte psychische Belastung

2024: 21 % – der erste Anstieg seit der Pandemie

26 %

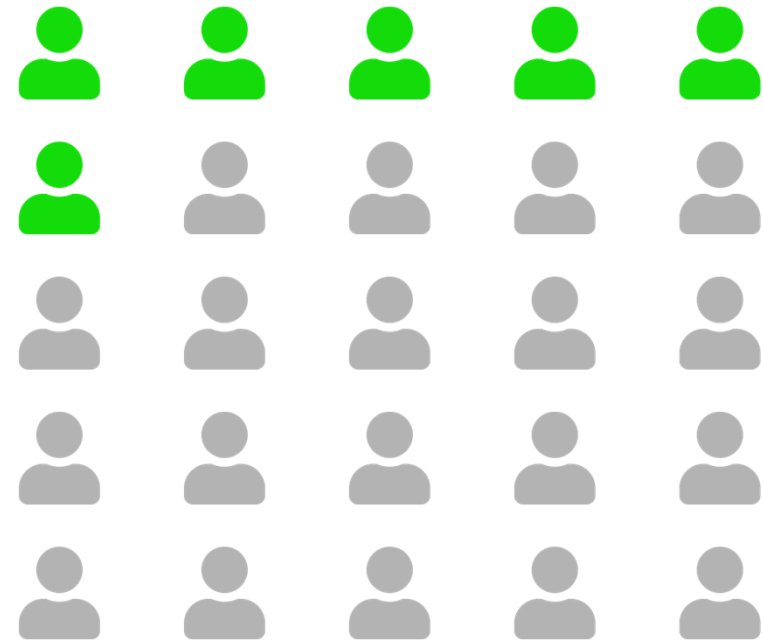
geringe Lebens-
qualität

16 %

fühlen sich in der
Schule nicht wohl

8 %

hohes schulisches
Wohlbefinden



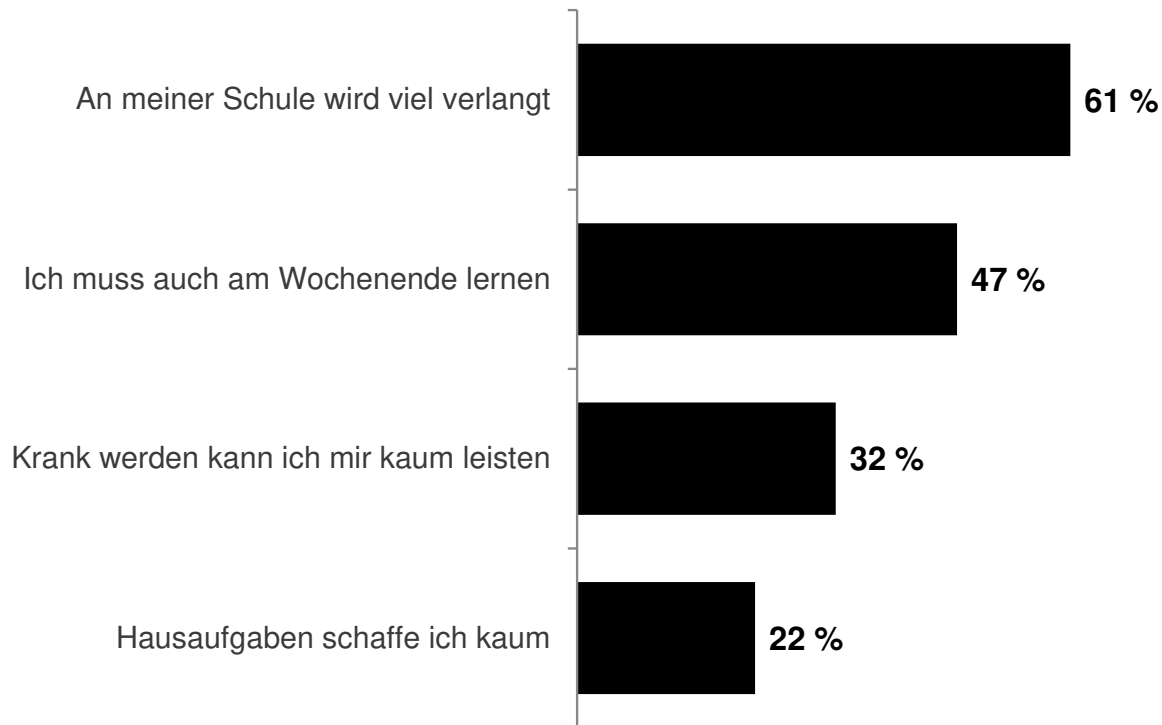
In einer Klasse mit 25 Kindern: rund 6.

An Mindens Schulen: rechnerisch etwa 2.300 junge Menschen.*

Quelle: Deutsches Schulbarometer Schüler:innen 2025/26, Robert Bosch Stiftung (n = 1.507, Befragung Mai/Juni 2025). *Grobe Hochrechnung: 25 % von 9.256 Schüler*innen (Schuljahr 2025/26, ohne Weser-Kolleg).

Was belastet: Leistungsdruck und Mobbing

Leistungsdruck: Zustimmung (stimmt genau / eher), in %



30 %

der 11- bis 17-Jährigen werden mindestens monatlich gemobbt. Am häufigsten um das 14. Lebensjahr

Fast jede*r Zweite

der psychisch auffälligen Jugendlichen erlebt mehrere Formen von Mobbing (bei psychisch Unauffälligen: 11 %)

Quelle: Deutsches Schulbarometer Schüler:innen 2025/26, Robert Bosch Stiftung.

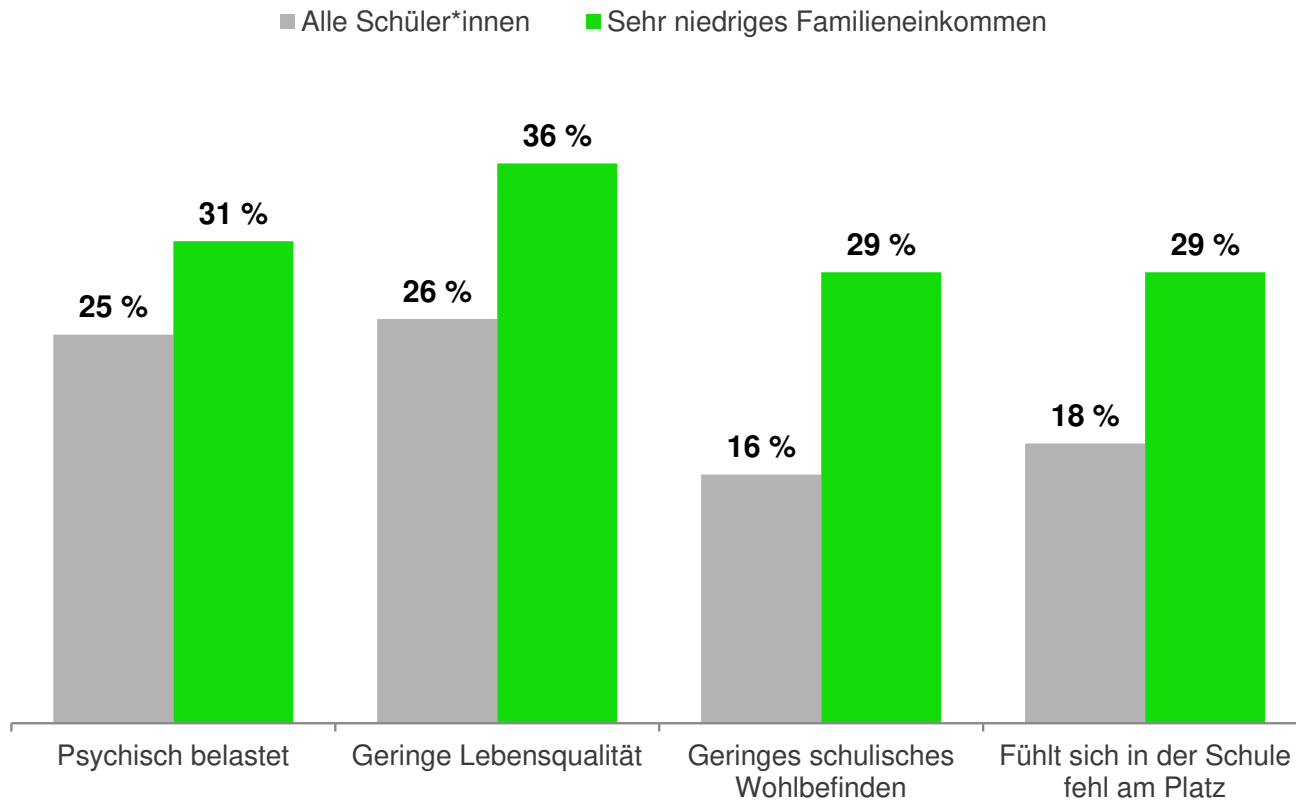


02

Belastung ist ungerecht verteilt

Armut, Förderbedarf und Wohlbefinden – bundesweit und in Minden

Armut sitzt mit im Klassenzimmer



Fast doppelt so oft

fühlen sich Kinder aus armutsgefährdeten Familien in der Schule nicht wohl.

36 %

der Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf sind psychisch belastet.

Sehr niedriges Einkommen = höchstens 60 % des mittleren Nettoäquivalenzeinkommens (Armutsgefährdungsgrenze). Quelle: Deutsches Schulbarometer Schüler:innen 2025/26.

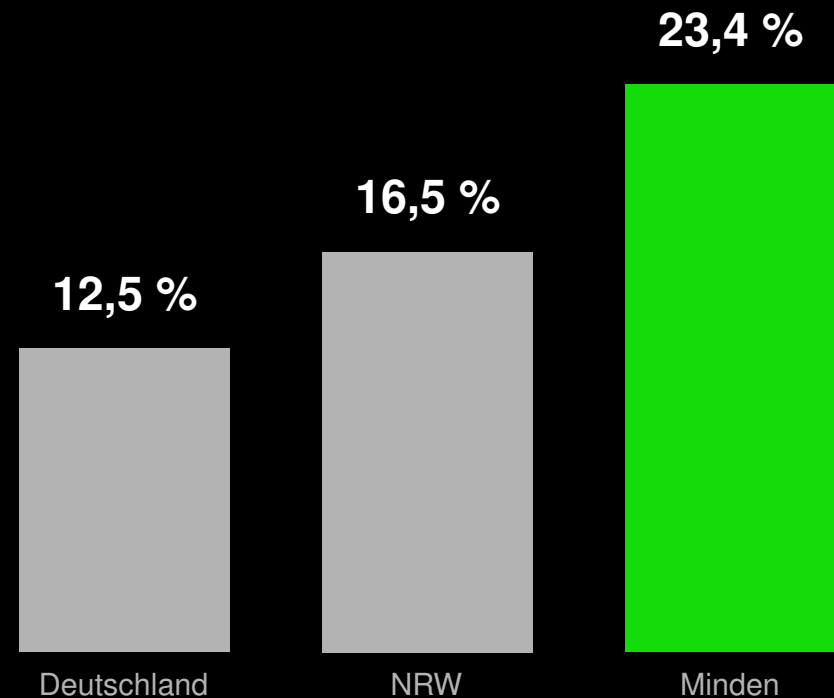
Und hier in Minden?

23,4 %

der Kinder und Jugendlichen in Minden leben in einer SGB-II-Bedarfsgemeinschaft, 3.599 junge Menschen.

Platz 10 von 53 Kreisen und kreisfreien Städten in NRW

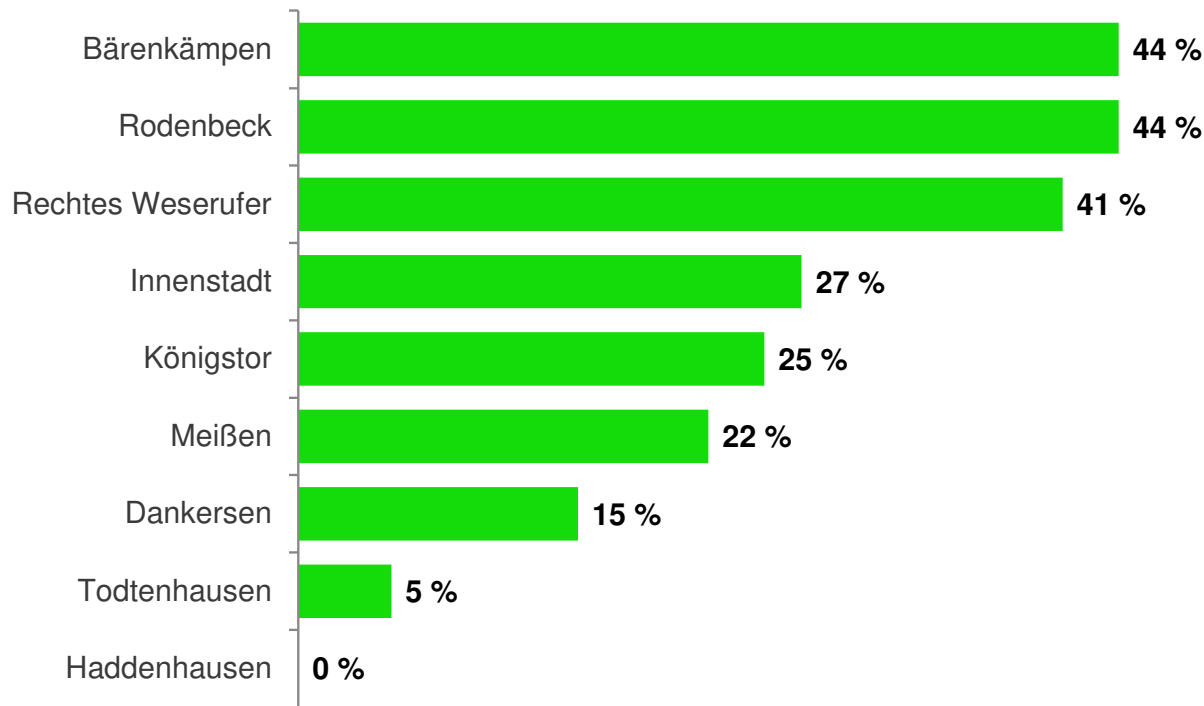
Leicht rückläufig: Ende 2024 waren es noch 25,3 %.



Anteil Minderjähriger in SGB-II-Bedarfsgemeinschaften, Stand 31.12.2025. Quellen: Sozialatlas Minden 2026 (Jugendhilfeausschuss 23.09.2026); BIAJ; Bundesagentur für Arbeit.

Armut hat eine Adresse

Minderjährige mit SGB-II- oder Asylbewerberleistungen, Dez. 2025 (Minden
gesamt: 23 %)



Fast jedes zweite Kind

in Bärenkämpen, Rodenbeck und am
Rechten Weserufer

51 %

aller Minderjährigen leben in nur fünf
Stadtteilen

+19 %

Hilfen zur Erziehung in zwei Jahren: 852
(2023) → 1.015 (2025)

Quelle: Sozialatlas Minden 2026, Datenbasis 31.12.2025 (Statistikstelle Stadt Minden; IT.NRW).

Was junge Mindener*innen selbst sagen

64 %

finden es (sehr) wichtig, ihre Meinung einzubringen

37 %

haben das Gefühl, dass ihre Interessen unterstützt werden

1 von 2

fühlt sich in der Stadt nicht sicher

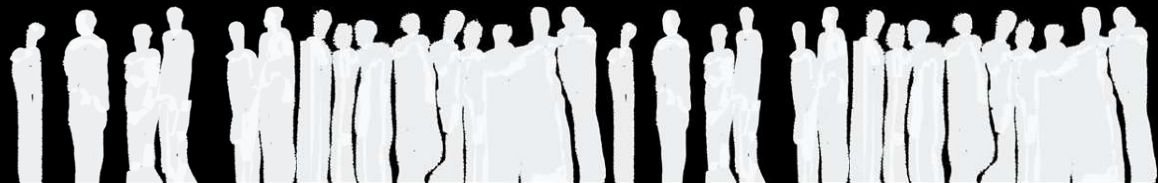
43 %

haben mehr als 3 Stunden Freizeit am Tag (2021: 55 %)

*„Einfach Orte, wo man ungestört ist, aber dennoch ein/e Ansprechpartner*in ggf. vorhanden ist.“*

Stimme aus der Jugendbefragung zum Kinder- und Jugendförderplan

Nur 20 % nennen Lehrkräfte, wenn es ums Einbringen eigener Ideen geht.



Quelle: Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Minden 2025–2030, Kap. 4.4 (Befragung und Interviews 2025).

Wie viel Prozent der Schüler*innen können bei der Notengebung gar nicht mitbestimmen?

Schätzfrage: A 20 % · B 45 % · C 70 %

QR-Code
hier einfügen

menti.com

Code: _____



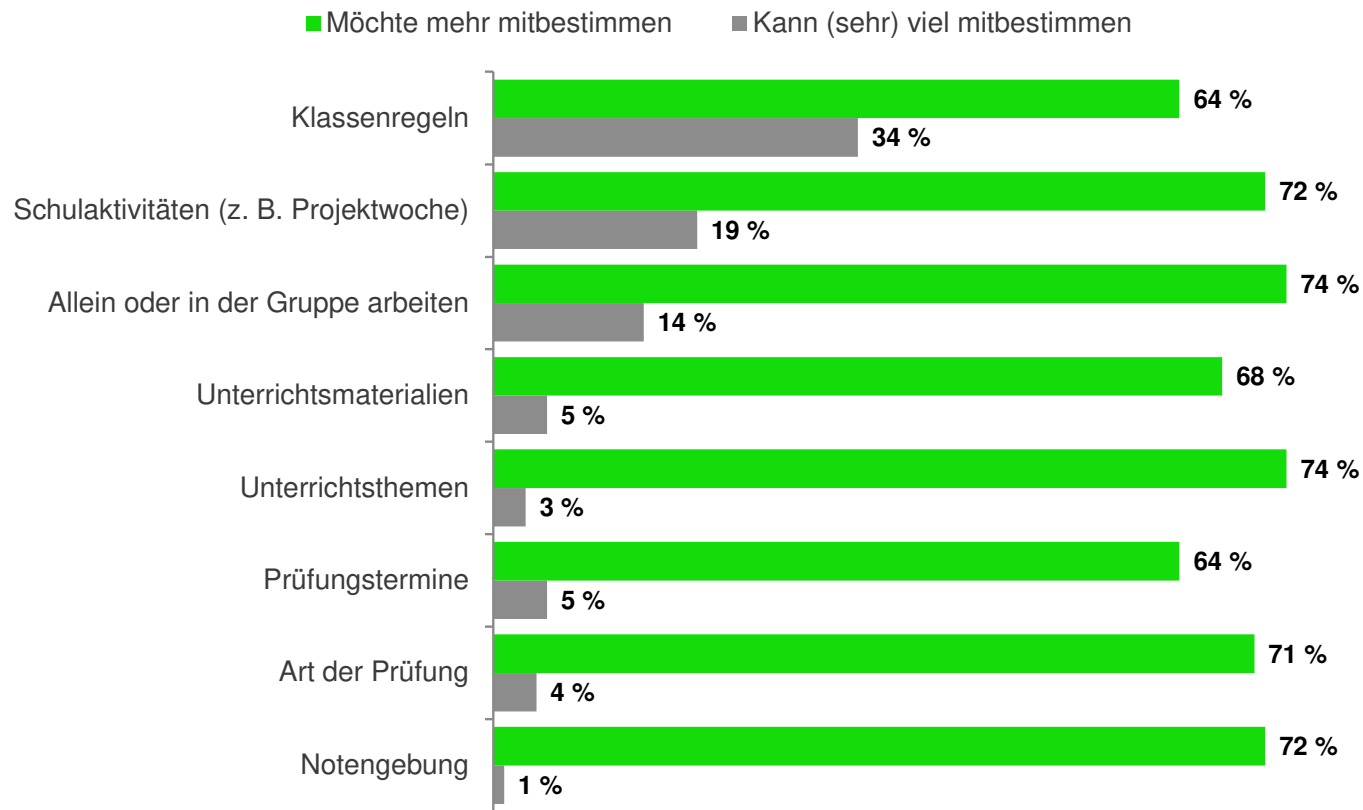


03

Beteiligung ist Gesundheit

Was das Schulbarometer über Mitbestimmung und Wohlbefinden zeigt

Mitbestimmen: gewünscht, aber kaum möglich



70 %

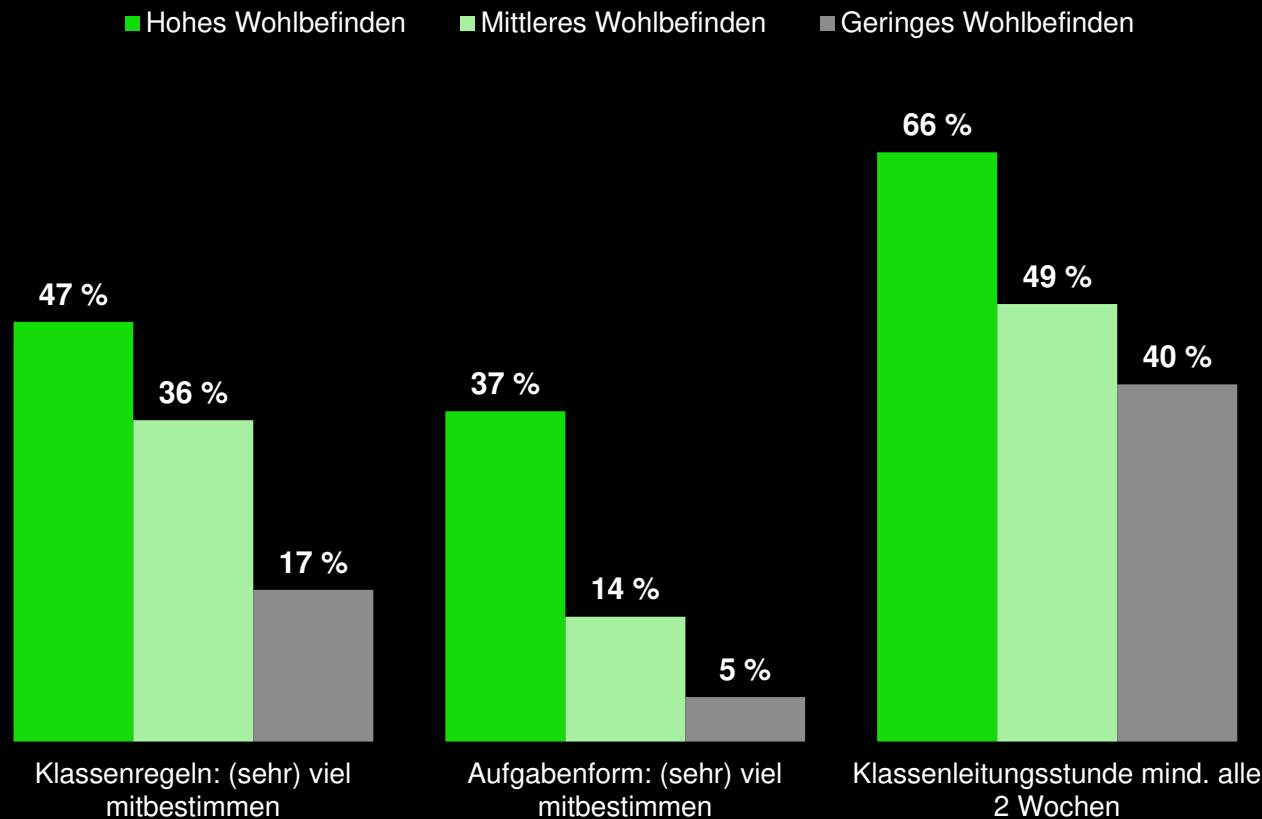
können bei der Notengebung
gar nicht mitbestimmen

64–74 %

wünschen sich in nahezu allen
Bereichen mehr Mitsprache

Quelle: Deutsches Schulbarometer Schüler:innen 2025/26, Robert Bosch Stiftung (8- bis 17-Jährige).

Wer mitentscheiden darf, fühlt sich wohler



59 %

der Schüler*innen mit geringem Wohlbefinden halten ihre SV für (eher) einflusslos – insgesamt sind es 43 %

Ein Zusammenhang, kein Beweis für Ursache und Wirkung – aber ein klares Muster, das sich auch bei der Lebensqualität zeigt.

Quelle: Deutsches Schulbarometer Schüler:innen 2025/26, Robert Bosch Stiftung. Anteile nach schulischem Wohlbefinden (hoch n = 123, mittel n = 1.132, gering n = 246).

Die Wahrnehmungslücke

SCHÜLER*INNEN

64–74 %

wünschen sich mehr Mitbestimmung

LEHRKRÄFTE

≈ 50 %

halten die Beteiligungsmöglichkeiten für
ausreichend

„Über uns wird geredet – aber nicht mit uns.“

Seit der Änderung der Gemeindeordnung NRW (§ 27a, Juli 2025) müssen Kommunen Kinder und Jugendliche angemessen beteiligen. Schule kann das jeden Tag vorleben.

Quellen: Deutsches Schulbarometer Schüler:innen 2025/26 und Lehrkräfte 2025, Robert Bosch Stiftung; Kinder- und Jugendförderplan Minden 2025–2030.

Die gute Nachricht: Guter Unterricht schützt

> 40 %

der Unterschiede im schulischen Wohlbefinden erklärt allein eine Frage: Fühlen sich Schüler*innen von ihren Lehrkräften unterstützt?

Lernen und Wohlbefinden sind kein Widerspruch – sie gehören zusammen.

Was außerdem zählt



Anforderungen, die passen – weder Über- noch Unterforderung



Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten



Ein gutes Klassenklima



Weniger Prüfungsangst

Zusammen erklären diese Faktoren rund 60 % der Unterschiede.

Quelle: Deutsches Schulbarometer Schüler:innen 2025/26, Regressionsanalyse zum schulischen Wohlbefinden.

Was Sie ab Montag tun können



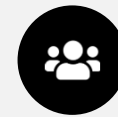
Klassenrat verankern

Mindestens alle zwei Wochen Zeit für Klassenthemen, Schüler*innen mit hohem Wohlbefinden haben das deutlich häufiger.



Mitsprache im Unterricht

Aufgabenform, Themenwahl, Prüfungsformat: Kleine Wahlmöglichkeiten haben große Wirkung.



SV ernst nehmen

Zeit, Raum, echte Entscheidungen – und zurückmelden, was aus Vorschlägen geworden ist.



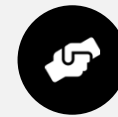
Feedback geben

Was läuft gut, was ist der nächste Schritt? Konstruktive Unterstützung ist der stärkste Schutzfaktor.



Armutssensibel handeln

Versteckte Kosten prüfen, das Bildungs- und Teilhabepaket aktiv ansprechen, niemanden bloßstellen.



Netzwerk nutzen

Schulsozialarbeit, Jugendhäuser im Stadtteil, Beratung: Wissen Ihre Schüler*innen, wo es Hilfe gibt?

Welcher Hebel lässt sich an Ihrer Schule am schnellsten umsetzen?

Multiple Choice: die sechs Hebel von eben

Bonusfrage: Was bräuchten Sie dafür?



QR-Code
hier einfügen

menti.com

Code: _____



04

Was es politisch braucht

Die Kampagne UNS GEHTS GUT? und unsere Lobbyarbeit

Unser 10-Punkte-Plan

- 1** Mehr Personal in Schulsozialarbeit und Schulpsychologie
- 2** Bessere Schulstrukturen: Förderung, Pausen, Entlastung, guter Ganztag
- 3** Medienkompetenz in allen Unterrichtsfächern
- 4** Mentale Gesundheit als Querschnittsaufgabe aller Schularten und Fächer
- 5** Fortbildungen für Lehrkräfte und pädagogisches Personal
- 6** Gesundheitsförderung als Teil der Schulkultur – Prävention und Früherkennung
- 7** Verbindliche Schutzkonzepte gegen Mobbing und Diskriminierung
- 8** Selbstregulation und Stressbewältigung lernen – im Unterricht und darüber hinaus
- 9** Schulbauten mit Rückzugsräumen, guter Akustik, Licht und Platz
- 10** Begleitung für junge Menschen mit Behinderung und in Risikolagen

Adressiert an Bundesregierung und Kultusministerkonferenz – getragen von einem Bündnis aus über 50 Organisationen.

Quelle: Call-to-Action der Kampagne UNS GEHTS GUT?, Bundesschülerkonferenz.

So machen Schüler*innen Druck

340

Organisationen, Abgeordnete, Medien
und Krankenkassen angeschrieben

100

Gespräche in vier Monaten – bis zu
Kultusminister*innen der Länder und
Bundesbildungsministerium

50+

Unterzeichnende des Call-to-Action –
von GEW und Philologenverband über
TK und BARMER bis zur
Bundespsychotherapeutenkammer



Stand der Kampagne: Kontakte und Austauschtermine Juni–September 2025.

Minden: Was da ist – und was noch fehlt

Das hat Minden schon

- ✓ Beteiligungskonzept für Kinder und Jugendliche (seit 2021)
- ✓ Fünf städtische Jugendhäuser plus Jugendtreff Dornbusch
- ✓ Pilotprojekt Streetwork
- ✓ „Kinderstark“-Kommune seit 2025
- ✓ Diese Bildungskonferenz zum gesunden Aufwachsen

Laut Förderplan 2025–2030 noch offen

- ⌚ Streetwork / Mobile Jugendarbeit über 2026 hinaus sichern
- ⌚ Westside und Alte Schmiede: Mietverträge laufen 2028 aus
- ⌚ Kinder- und Jugendbüro als Anlaufstelle (Prüfauftrag)
- ⌚ Jugendliche in relevanten Gremien und Ausschüssen
- ⌚ Haushaltsmittel für niedrigschwellige Jugendsozialarbeit

Quelle: Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Minden 2025–2030 (Kap. 7: zusätzliche, nicht abgedeckte Bedarfe und Entwicklungsperspektiven).

Wie Sie uns unterstützen können!

- **Unsere Botschaft teilen** – *im Kollegium, in der Stadt, in der Politik*
- **Den Call-to-Action mittragen** – *als Schule oder Verband*
- **Schüler*innenvertretungen vor Ort stärken und mit uns vernetzen**



Ihre Fragen an mich

Fragen Sie gern direkt im Raum – oder anonym über Mentimeter (Q&A).

QR-Code
hier einfügen

menti.com

Code: _____



Danke!

Fragen Sie am Montag nach: Wie geht's dir – wirklich?

kampagne@uns-gehts-gut.de

generalsekretaerin@bundesschuelerkonferenz.com

Instagram: @uns_gehts_gut_mental_health

**UNS
GEHTS
GUT
?**

**MENTAL-
HEALTH
!**



Quellen

- Robert Bosch Stiftung (2026): Deutsches Schulbarometer – Befragung Schüler:innen 2025/26. Stuttgart. Befragung von 1.507 8- bis 17-Jährigen und je einem Elternteil, Mai/Juni 2025, forsa.
- Robert Bosch Stiftung (2024): Deutsches Schulbarometer – Befragung Schüler:innen 2024 sowie Schulbarometer Lehrkräfte 2025.
- Stadt Minden (2026): Sozialatlas Minden 2026, Datenbasis 31.12.2025. Vorgestellt im Jugendhilfeausschuss am 23.09.2026.
- Stadt Minden (2025): Kinder- und Jugendförderplan 2025–2030. Beschlossen am 11.12.2025.
- Stadt Minden, Schulbüro (2025): Klassen- und Schüler*innenzahlen 2025/2026 nach der Amtlichen Schulstatistik.
- Bundesschülerkonferenz: Call-to-Action der Kampagne UNS GEHTS GUT? (10-Punkte-Plan und Unterstützende).
- Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ), 29.06.2026; Bundesagentur für Arbeit – Statistik.